

An Emma.

Gedicht von Fr. v. Schiller.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte
componirt von

Schubert's Werke.

№ 265

FRANZ SCHUBERT.

Erste Fassung.

17. September 1814.

Andante.

Singstimme.

Weit in ne - belgrauer Fer - ne liegt mir das ver - gang' - ne

Pianoforte.

Glück, nur an ei - nem schönen Ster - ne weilt mit Lie - be, mit Lie - be noch der

Blick; a - ber, wie des Ster - nes Pracht, ist es nur der Schein der Nacht, ist es nur der Schein der

Nacht. Deck - te dir der lan - ge Schlum - mer, dir der Tod die

Au - - gen zu, dich be - sä - sse doch mein Kummer, meinem Her - zen leb - test du; a.ber

ach, du lebst im Licht, du lebst im Licht! meiner Lie - be lebst du nicht, mei - ner Lie - be lebst du

nicht. Kann der Lie - be süß' Ver - lan - gen, Emma, kann's ver - gäng - lich sein?

Tempo I. Was da - hin ist und ver - gan - gen, Emma, kann's die Lie - be sein? Ih - rer Tempo I.

Flam - me Him - mels - gluth, stirbt sie wie ein ir - disch Gut?